

Im Jahr und Quartale durch andere Länder und Gebiete im Preis...

Die einzige Nummer kostet 10 Pf. Redaktion und Expedition...

Leipziger Tageblatt und Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Im Jahr und Quartale durch andere Länder und Gebiete im Preis...

Das Wichtigste vom Tage.

- Der Feldzug gegen Simon Kopper, den Kapitän der Franzosen... Die getriggerte Generalversammlung des Arbeitgeberverbandes... Vor dem vereinigten zweiten und dritten Strafsenat des Reichsgerichts...

Der „rechte Weg“ für die Staatsbeamten.

Der preussische Minister des Innern hat, wie wir schon kurz berichtet, den preussischen Staatsbeamten ein überaus herabwürdigendes Ostracismus...

offenbart gegen einen solchen Erfolg nicht zur Wehre stehen; wir meinen aber, daß es Pflicht der Abgeordneten ist...

Oder stündet der Staat gefährliche Indiskretionen? Das nehmen wir nicht an; ebensowenig glauben wir, daß noch Reizung zur „Rebellenregierung“ unter Abgeordneten besteht.

Ja, aber den Beamten ist doch das Verbandsrecht ungenommen worden; sie haben also doch die Möglichkeit, ihre Wünsche an das Parlament heranzutragen, wird erzwungen.

Darum soll es sich eben vertrauensvoll an seine vorsehende Behörde wenden, befreit der Erfolg.

Wir wollen selbstverständlich annehmen, daß die sich so abzeichnende verbaltene Anstalts des besten Gewisses handelt. Aber ist es nicht möglich, daß die Beamten nicht direkt an seine oberste Behörde schreiben, er mag den dort stehenden „Anstaltsbesitzer“ einschalten und nach demselben, das bereits die erste oder zweite Instanz sich abzeichnen verhält und die Weitergabe des Beschlusses abwartet.

Wir wollen selbstverständlich annehmen, daß die sich so abzeichnende verbaltene Anstalts des besten Gewisses handelt. Aber ist es nicht möglich, daß die Beamten nicht direkt an seine oberste Behörde schreiben, er mag den dort stehenden „Anstaltsbesitzer“ einschalten und nach demselben, das bereits die erste oder zweite Instanz sich abzeichnen verhält und die Weitergabe des Beschlusses abwartet.

Wir wollen selbstverständlich annehmen, daß die sich so abzeichnende verbaltene Anstalts des besten Gewisses handelt. Aber ist es nicht möglich, daß die Beamten nicht direkt an seine oberste Behörde schreiben, er mag den dort stehenden „Anstaltsbesitzer“ einschalten und nach demselben, das bereits die erste oder zweite Instanz sich abzeichnen verhält und die Weitergabe des Beschlusses abwartet.

Ein rumänischer Offizier über die Bauernunruhen.

Ein Leipziger Herr hat und in konfessioneller Weise den Brief eines Offiziers der kgl. rumänischen Armee zur Verfügung gestellt, welcher bei der Untersuchung der immer noch nicht ganz beruhigten Unruhen selber mitgewirkt hat.

Wir lassen das Schreiben seinem Wortlaut nach folgen: Bukarest, 29. März 1907. Mein lieber Freund, Auf einige Stunden zurückgekehrt aus der oberen Wolhau, habe ich Dir einige Zeilen, schon deshalb, um Dich zu ermahnen, daß die Pflicht erfüllt ist...

Der Aufstand war kolossal, und die Armee hat mehr, als zu erwarten war, die Pflicht erfüllt — denn wir hatten Anfangs direkten Befehl, nicht sofort zu schießen und kein Blut zu vergießen! — Was waren die Folgen? Man zerbrach den armen Soldaten das weitem mit Steinen die Köpfe, und die Truppe hatte das Los, zerprügelt zu werden, ohne eine tüchtige Salve in die Ferle landen zu dürfen. Dadurch haben sich die Bauern ermutigt und sind zu Tausenden nicht nur auf Juden losgegangen, sondern auf alle Gutsbesitzer. — Da gab man Orden, einfach dreizehn zu schießen — die Folgen haben nicht aus — einige Hundert Bauern haben in jedem Distrikt, und nun ist die Wolhau so ziemlich in Ruhe. — Offiziere und Soldaten haben sich brav benommen. — Da kennst mich gar genau, um zu glauben, daß ich verhebe, was Mut heißt, und den hatten andere Leute, da wir oft 100fach mehr Gegner hatten, die zwar nicht durchwegs Schwächlinge waren, aber Revolver, Pistolen, Jagdgewehre, Sägen, Haken, und mit Keulen großartig zu schlenbern verstanden! — Da nun aus der unteren Wolhau viel Truppen genommen wurden, um sie nach der Wolhau zu senden, haben sich dort Bauern von 5-10000 Bauern erhoben, die ebenfalls geplündert haben und Willkuren Schrecken angerichtet und gebrandstiftet. Da war kein Antisemitismus! — Um schnell ein Ende zu schaffen, hat man die Bauern und deren Führer von hand zu hand. Heute ist es schon besser. In den Zeitungen lese ich gewisse Artikel! Nun, es ist leicht, es auf den Rücken anderer zu heften, aber Gott bewahre Euch Deutschland vor solchem Aufstand! —

Es sind sozialistische Kutschiger aus Rußland und Oesterreich auch daran schuld. In den Städten haben die Leute nicht arbeiten können und haben die etwas gedrückte Stellung des Bauern benutzt, um ihn auszunutzen, und da niemand unteren noch ruhigen Bauern zu eine Willkür zu trauen, gelang es ihnen, unmerklich ihr gemeines Werk zu vollbringen.

Russ ist es ja wahr, daß einige Großjüden kolossale Transaktionen, 5-600 000 Dollars, übernommen haben und dem Bauern das Doppelte der vergangenen Jahre als Beschäftigung abforderten und ihn dazu zwangen, da er durch den Verlust bei niemandem billiger fand! — 3. A. einen Dollar einmahl der Jude mit 30-40 Francs in Nacht und verpackt ihn mit 80-100 Francs an den Bauer — dieser muß aber mindestens 1/2-1/4 durch Arbeit abgeben, und seine Arbeit wird noch wie der 20 Jahre bezahlt. — Dann muß er für jede Dose kolossale Ausgaben geben. Kurz — er ist unermesslich exploited, obgleich ihn das nicht berechtigt, auf so brutale Art seine Rechte zu erlangen. — Die Konventionen sind vom Bauer gefallen, und der König persönlich hat ein Edikt erlassen, in dem er verschiedene Forderungen an die Bauern sehr angucken lassen werden! — Die Traktate werden abgelehnt. — Die Bauern, die verpackt, werden hart bestraft im Rapport zur Verpackung. — Die Bäcker dürfen die Wiederpackung nur mit 10-15 Francs Gewinn pro Dose über ihren Beschäftigung geben. — Der Bauer darf arbeiten, was er will. — Ein Dollar Markt wird mit 100 Francs Gewinn an den Bauern verkauft sein. —

Wenn man die anderen Staaten nicht so laut kritisieren, so könnte ihnen auch eines Tages schlecht ergehen, und dann ist guter Rat auch billiger als Tat. Das möchte ich Dir gerne mitteilen. Heute Abend lehre ich zu meinem Regiment zurück und hoffe, daß in einigen Tagen die Schonerlände ein Ende nehmen wird. Mit bestem Gruß verbleibe ich Dein aufrichtiger Freund.

Die Berliner rumänische Gesandtschaft hat folgendes Telegramm dem rumänischen Ministerpräsidenten Deutscher Reiches erhalten: Die bereits gemeldete allgemeine Beunruhigung in der Wolhau macht weitere Fortschritte, und es sind selbst kleinere Unruhen aber Zusammenstöße mit der bewaffneten Macht vorgekommen.

Die Unruhen haben sich in ihren Bemühungen, zwischen den Gutsbesitzern und Bauern und den Bauern im Sinne einer gütlichen Verständigung zu vermitteln. So sind vielfach die bisherigen brüderlichen Beziehungen der landlichen Arbeitsträger durch Empfindungen der Unzufriedenheit und Missethätigkeit erheblich geschwächt worden, was die Wiederherstellung der Arbeitserleichterung. An verschiedenen Orten bringen die Bauern freiwillig den Eigentümern das gerabote Gut und Vieh zurück. Aus dem Distrikt Wolhau wird gemeldet, daß dort die Bauern bei der Wiederherstellung der zerstörten Bauhöfen bestrebt sind. Es stellt sich immer mehr heraus, daß die Unzufriedenheiten sozialer Elemente die Ursache von langer Hand geschürt haben. In der Landgemeinde sind revolutionäre Propagandasaktionen geschehen worden, die nicht von Bauern herkommen, und in denen diese eingeladen wird, nur diejenigen zu wählen, die sich erheben. Bei Verhandlungen in Gutsdorf wurde ein Tausend anstößiger Schriften entbunden. Eine Anzahl früherer revolutionärer Schriften des „Kriegsboten“, die in Rumänien geschrieben und als Arbeiter auf den Petrokalksteinen im Distrikt Brasova beibehalten waren, haben sich als gefährliches Propagandamittel erwiesen, das beibehalten werden muß. Die Untersuchungen werden mit größtem Eifer fortgesetzt. Nachdem jetzt noch erholter Verhandlung die Schäden besser übersehen werden können, gewinnt man den Eindruck, daß die Verluste an wertvollem Gut doch nicht einen solchen Umfang angenommen haben, wie man ursprünglich befürchtet hatte.

Von Tientsin über die Schlachtfelder der Mantschuri.

Reisebriefe eines deutschen Offiziers. Können Sie mir darüber Auskunft geben, ob es möglich ist, bei Dingfou (Schömannshu) im Distrikt von Mantschuri, an der Mündung des Piao so gehen? Hierbe über den Piao zu gehen? Die Frage war an einen Herrn gerichtet, der während des russisch-japanischen Krieges eine Anzahl von Pferdekarren für die kriegführenden Parteien von Tientsin nach der Mantschuri gebracht hatte. „Bei Dingfou?“ — „Ist die Frage rechtlich, das glaube ich nicht, denn erstens sind keine Fährten da, und dann ist der Fluß sehr breit und reißend, und schließlich die Einrichtung von Ebbe und Flut...“ — „Denn Ebbe ist, können Sie die Pferde gar nicht durch den Meeresspiegel bis an Wasser bringen?“ — „Ich bezweifle, daß das unternehmen ist, das gefährlich, denn ein Pferd auf einen kleinen Sumpfen...“ — „Ist doch nicht zu riskieren; na, und dann überhand die Japaner, die ihre Militäradministration immer noch in Dingfou haben.“ — „Und damit bezeugt das Flagell, daß man hier brauchen immer wieder und wieder von denen hat, die ausschließlich mit dem aufstrebenden Japans zu tun haben und besten wachsenden Konturen mit bejagten Wilden verjagen.“

Die Antwort klang also wenig tröstlich, doch über zu dem, was wir auch schon anderwärts gehört hatten, nämlich daß ein Uebersehen von Pferden bei Dingfou so gut wie ausgeschlossen sei, wenn man nicht lange Zeit hierüber stehen oder die Hilfe der japanischen Militärverwaltung in Anspruch nehmen wolle.

Bei einem Brief auf die Seite*) erscheint einem dieser Mangel einer ausreichenden Verkehrsverbindung auf kaum denkbar, denn auf dem rechten Ufer des Piao, — nicht am Fluß — liegt die Endstation der Nordchinesischen Eisenbahn, während am linken Ufer sich der Handelsplatz Dingfou befindet. Hier befindet sich ein Stück vom Lande ein zweiter Fluß, von dem aus die japanische Straße beginnt, die ihren Ausgang bei Tschidai an die große Seemannsstraße — Waihai-See — führt. —

*) Wir beginnen heute mit dem Abrud einer Serie von Reiseberichten über die Fahrt des Herrn Petri, Resident und Transportoffiziers beim Stabe des ostasiatischen Detachements.

also annehmen, daß die Verbindung einer solcher Verkehrsverbindungen über den Fluß weiter keine Schwierigkeiten auf sich haben könne. Das wird aber in der Praxis tatsächlich anders sein, wird vielmehr den Japanern, dem Saru und in Ostchina, in die Schuhe geschoben. Denn nach Japan den Handel in der Mantschuri vollkommen an sich ziehen möchte, liegt klar auf der Hand. Das ist demnach nicht fremden Kapitalen, die Wege nach der Mantschuri ebnen, ist bei keinem zielbewußten Vorgehen ebenso klar. Die kurze Zeit, da ihm nach der Mantschuri zur Seite steht*) mag für die Mantschuri genügt werden. Folglich werden den Europäern Schwierigkeiten aller Art in den Weg gelegt, von denen die lebende Verbindung über den Fluß eine Probe zu sein scheint.

Ich habe dies Beispiel angeführt, um zu zeigen, daß man bei seinen Reiseberichten in China eine gewisse Vorsicht walten lassen muß, weil man leicht bei plötzlicher Ueberforderung und unbedingter Unterbrechung seiner Pläne erleben kann, was man es am wenigsten erwünscht hätte. Von der Mantschuri von Pferden oder sonst auf andere geplante Reise konnte wir aber auf keinen Fall abhand nehmen; denn wenn das Studium der Schlachtfelder überhaupt lohnend sein soll, so erfordert ihre genaue Untersuchung es unbedingt, daß der Besucher herüber ist. Es blieb also nichts weiter übrig, als von Tientsin aus zunächst schriftlich die Hilfe des neu errichteten deutschen Konsulates in Peking (jetzt in Wuchow) in Anspruch zu nehmen. In bereitwilligster Weise hat uns dieses über alle die Schwierigkeiten hinweg, die unserer Reise gleich im Anfang einen unwillkürlichen Aufenthalt bereit stellten. Wir arbeiten noch, ca. 8 Tagen japanische Hilfe zugesagt, sowie die Nachricht, daß die japanische Militärverwaltung in lebenswichtigen Angelegenheiten unsere Forderungen in Rücksicht zu nehmen wird.

Damit war das Haupthindernis aus dem Wege geräumt und wir konnten uns den weiteren Reiseberichten widmen. Hierzu gehörte in erster Linie die Aufklärung der Wege. Die kaiserlichen Tiere werden ausgereist, wenn es Hand ihnen eine anstrengende Zeit bevor, in der sie auf keinen Fall während der Fahrt zu reizen können. Der Mangel an frischem Wasser und Futter, selbst bei strengster Rationierung für unsere an gute europäische Pflege gewöhnten Tiere zu finden kostete.

An Gepard und Tigerdunst wurde die nöthigste Bekämpfung geübt. Einzelne bestaunt, weil und schon bekannt war, daß die Weidewirtschaft der japanischen Bauern die erkrankten Tiere zu heilen, dann aber auch das Gelpunkte wegen. Was diesen anbetrefflich, hätte man von allen Reiten, die aus der Mantschuri zurückkommen, den einstufigen Anzeichen: „Woh, Woh und ruhmals Wohl“, obgleich es doch dieses nach der historischen Ueberlieferung eigentlich nur zum Kriegführenden gehören sollte. Es dauerte nicht lange, dann sollten wir unsere eigenen Erfahrungen auf diesem Gebiete machen.

An Lebensmitteln wurden reichlich Reservieren verpackt, sowie 2 große Säcke Kommissbrot mitgenommen, die sich während der 14 Tage verzehlich erhalten haben. Zur Ausrüstung gehörten auch noch die Pistolen, wegen der Unruhen, die auf Grund der sich bauend wiederholenden Ueberfälle der letzten vergangenen Wochen nicht ganz außer Acht gelassen werden durfte. —

Am 24. September 1906 verließen sich die Teilnehmer auf dem Bahnhof Tientsin, 9 Perren, 7 Wäpfele, 2 chinesische Träger (Piao oder Piao) darunter unsere Verle, der wir das leibliche Wohl der Reisegefelligkeit untertrauen wollten, ein letzter „Winkelzahn“. Die 17 Pferde schauend über die Ebene des offenen Bogens. Sie haben nicht erdrückt und es haben ihnen zunächst etwas unbehaglich. Doch haben sie sich während der folgenden dreitägigen Eisenbahnfahrt an diesen Zustand gewöhnt. Trob aller Einschränkungen hatte das Gepard mit seinen Perplexezuständen, den Perren, den Ritten mit Entladung und den Wäpeln der Chinchenbegleitung einen beträchtlichen Umfang erreicht und wir konnten schon im Voraus die Freude der japanischen Bahnhaupten empfinden.

Als wichtigster Bestandteil des Gepards war aber ein Gepard mit 500 Silberdollar anzusehen, die aus der Mantschuri überführt dort, wo keine Kriegsknoten angenommen würden, durchstellen sollten. Es würde das ungewiß dem entsprechen, wenn man in Deutschland auf Reiten ginge mit einem Bestand von 1200 Markfäden, einer angenehmen Best, die aber zu bewachen in Deutschland schließlich leichter ist als auf einem Ritt in der Mantschuri.

Die Regenzeit war vorher, der Herbst, die schönste Jahreszeit in Nordchina letzte ein. Das Bild der Reite mit seinen Stätten, auf denen zwei Vögel in erbitterten Schlachten gerungen hatten, das so Mutig unstrittene Land der Mantschuri selbst mit seinen Bewohnern, die ausschließlich dort herrschenden politischen und wirtschaftlichen Zustände, die Schwierigkeiten, die sich auf der Reite notwendigerweise einstellen mußten, das alles beludete die Erwartung und hob die Stimmung.

Und nun „einsteigen!“ Den End mit den 1000 Reitenfahrern hüben in eine Ede des Regenstils gefegt und sich selbst mit breiter Front demarschiert. Es ist 11 Uhr 17 Min. vormittags Abfahrt nach Schanhai, dem Reiseziel des ersten Tages.

Deutsches Reich.

Deutsch-amerikanische Handelsbeziehungen. Die American Association of Commerce and Trade in Berlin teilt offiziell folgendes mit: „Die deutsche Regierung wird voraussichtlich bald nach der am 10. April stattfindenden Wiedereröffnung des Reichstages die Verlängerung des provisorischen Abkommens mit den Vereinigten Staaten auf ein weiteres Jahr vom 30. Juni ab beantragen. Das künftige Amt will noch die formelle Annahme des vorläufigen Abkommens abwarten, das im Januar zwischen den amerikanischen und den deutschen Delegierten vereinbart wurde. Dieses Abkommen soll noch Eintreffen der Annahmeverhandlung seitens der amerikanischen Regierung dem Wirtschaftlichen Ausschuss unterbreitet werden, einer Körperlichkeit, die aus maßgebenden Persönlichkeiten...“

*) Die Truppen sind inzwischen zurückgezogen worden.

Landes. Das Kommando wurde erst durch den Kaiser in Wien...

Türkei.

* Kavaliersorden. Die aus Bulgarien stammenden Leistungen...

Serbien.

* Die Fortschrittspartei. Mehrere Mitglieder des...

Warschau.

* Kavaliersorden. Auf Befehl des Kaisers...

Ägypten.

* Der Kaiser am Kanal. Dem Kaiser der...

Amerika.

* Kavaliersorden. In Erwiderung auf die...

Neues aus aller Welt.

Wieder ein Erdbeben. In einem neuen Erdbeben...

Auf der See. Die See in der Gegend...

Der Schwarm der Gans. In der Gegend...

Kaufmann, der die Rechte von...

Paris, 3. April. (Eigene Drahtmeldung.) Der...

Ein interessanter Brief aus den...

Paris, 3. April. (Eigene Drahtmeldung.) In der...

Die zweite Friedenskonferenz.

Wien, 3. April. (Eigene Drahtmeldung.) Die...

Die deutsche amerikanische Beziehungen.

Wien, 3. April. (Eigene Drahtmeldung.) Die...

Die amerikanische Regierung.

Die deutsch-amerikanischen Beziehungen.

Wien, 3. April. (Eigene Drahtmeldung.) Die...

Die amerikanische Regierung.

Die deutsch-amerikanischen Beziehungen.

Wien, 3. April. (Eigene Drahtmeldung.) Die...

Die amerikanische Regierung.

Die deutsch-amerikanischen Beziehungen.

Wien, 3. April. (Eigene Drahtmeldung.) Die...

Die amerikanische Regierung.

Die deutsch-amerikanischen Beziehungen.

Wien, 3. April. (Eigene Drahtmeldung.) Die...

Paris, 3. April. (Eigene Drahtmeldung.) Der...

Ein interessanter Brief aus den...

Paris, 3. April. (Eigene Drahtmeldung.) In der...

Die zweite Friedenskonferenz.

Wien, 3. April. (Eigene Drahtmeldung.) Die...

Die deutsche amerikanische Beziehungen.

Wien, 3. April. (Eigene Drahtmeldung.) Die...

Die amerikanische Regierung.

Die deutsch-amerikanischen Beziehungen.

Wien, 3. April. (Eigene Drahtmeldung.) Die...

Die amerikanische Regierung.

Die deutsch-amerikanischen Beziehungen.

Wien, 3. April. (Eigene Drahtmeldung.) Die...

Die amerikanische Regierung.

Die deutsch-amerikanischen Beziehungen.

Wien, 3. April. (Eigene Drahtmeldung.) Die...

Die amerikanische Regierung.

Die deutsch-amerikanischen Beziehungen.

Wien, 3. April. (Eigene Drahtmeldung.) Die...

Die amerikanische Regierung.

Paris, 3. April. (Eigene Drahtmeldung.) Der...

Paris, 3. April. (Eigene Drahtmeldung.) Die...

Paris, 3. April. (Eigene Drahtmeldung.) Die...

Paris, 3. April. (Eigene Drahtmeldung.) Die...

Paris, 3. April. (Eigene Drahtmeldung.) Die...

Paris, 3. April. (Eigene Drahtmeldung.) Die...

Paris, 3. April. (Eigene Drahtmeldung.) Die...

Paris, 3. April. (Eigene Drahtmeldung.) Die...

Paris, 3. April. (Eigene Drahtmeldung.) Die...

Paris, 3. April. (Eigene Drahtmeldung.) Die...

Paris, 3. April. (Eigene Drahtmeldung.) Die...

Paris, 3. April. (Eigene Drahtmeldung.) Die...

Paris, 3. April. (Eigene Drahtmeldung.) Die...

Paris, 3. April. (Eigene Drahtmeldung.) Die...

Paris, 3. April. (Eigene Drahtmeldung.) Die...

Paris, 3. April. (Eigene Drahtmeldung.) Die...

Paris, 3. April. (Eigene Drahtmeldung.) Die...

Paris, 3. April. (Eigene Drahtmeldung.) Die...

Paris, 3. April. (Eigene Drahtmeldung.) Die...

Paris, 3. April. (Eigene Drahtmeldung.) Die...

Paris, 3. April. (Eigene Drahtmeldung.) Die...

Paris, 3. April. (Eigene Drahtmeldung.) Die...

Paris, 3. April. (Eigene Drahtmeldung.) Die...

Paris, 3. April. (Eigene Drahtmeldung.) Die...

Letzte Handelsnachrichten.

Dr. Dresden, 3. April. (Privattelegramm.)

Die Aktienkurse für Leder, Pelzwaren...

Die Warenpreise für Leder, Pelzwaren...

Die Warenpreise für Leder, Pelzwaren...

Die Warenpreise für Leder, Pelzwaren...

Die Warenpreise für Leder, Pelzwaren...

Die Warenpreise für Leder, Pelzwaren...

Die Warenpreise für Leder, Pelzwaren...

Die Warenpreise für Leder, Pelzwaren...

Die Warenpreise für Leder, Pelzwaren...

Die Warenpreise für Leder, Pelzwaren...

Die Warenpreise für Leder, Pelzwaren...

Die Warenpreise für Leder, Pelzwaren...

Die Warenpreise für Leder, Pelzwaren...

Die Warenpreise für Leder, Pelzwaren...

Die Warenpreise für Leder, Pelzwaren...

Die Warenpreise für Leder, Pelzwaren...

Die Warenpreise für Leder, Pelzwaren...

Die Warenpreise für Leder, Pelzwaren...

Die Warenpreise für Leder, Pelzwaren...

Die Warenpreise für Leder, Pelzwaren...

Meteorologische Beobachtungen.

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung, Form, Temperatur, Windrichtung...

2. April ab 9 U., 3. April um 7 U., am 2. April...

Maximum der Temperatur + 13,7°, Minimum + 1,5°.

Die vorliegende Nummer umfasst 16 Seiten.

Die vorliegende Nummer umfasst 16 Seiten.

Die vorliegende Nummer umfasst 16 Seiten.

Schul-Ranzen Moritz Mädler Schul-Mappen u. Taschen auf dem Rücken und unter dem Arm zu tragen.



Wir führen Wissen.

Heute abend, 8 Uhr, Hotel de Prusse:
Populärer Experimental-Vortrag
Dr. phil. B. Schapire
Flüssige Luft, Radium, Drahtlose Telegraphie,
Teslaströme, Tesla's Licht der Zukunft u. s. w.
Karten zu 3, 2, 1 $\frac{1}{2}$ u. 1 A in der Serja'schen Buchh., Neumarkt 7b,
sowie ebenfalls an der Kasse.

Zoologischer Garten.
Donnerstag, den 11. April, abends 8 Uhr:
Konzert des Männergesangvereins
Sängerkreis-Leipzig.
Leitung: Alfred Schwebert, Herzogl. Anh. Musikdirektor.
Mitwirkende: **Frl. Mizzi Marx** u. **Herr Hans Schütz**
vom Leipziger Stadttheater, sowie die Kapelle des 106. Regiments.
Zur Aufführung gelangt u. a. zum 1. Male in Leipzig:
Coriolan
Dram. Gedicht für Soli, Chor und Orchester von Herman Hutter.
Karten zu 1,50, 1—A und 00 q bei Paul Zschecher, Neumarkt 16/18.

Kupferstichauktion
am 7. und 8. Mai
in Leipzig.
Kupferstiche, Radierungen, Holzschnitte
alter Meister des XV.—XVII. Jahrhunderts
dabei eine
kostbare Dürersammlung.
Illustrierte Kataloge versendet gegen 50 Pfennige
C. G. Boerner, Leipzig, Nürnberger Strasse 44.

Kauflose 5. Klasse
151. Königl. Sächs. Landes-Lotterie. Ziehung vom 3. bis 23. April u. c.
 $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{10}$ u. $\frac{1}{100}$ zu den planmäßigen Stellen empfangt und verleiht
Heinr. Schäfer, Leipzig, Petersstraße 33.

In ca. **2100**
Städten u. Ortschaften Rheinlands, u. a. in mehr als 3000 Gehöften u. Gast-
wirtschaften sowie in über 1200 Restaurants erscheint die Tageszeitung
„Rhein. Volksstimme“, Köln.
Eine gleiche Verbreitung in den Kreisen der christlichen Landwirt-
schaft hat keine andere Tageszeitung aufzuweisen.
Alle Inserate
haben sofort durch die „Rhein. Volksstimme“ zweifache und weitgehende Be-
achtung und sind von den besten Zeitungen bezieht.
Anzeigenpreis 30 Pf.
Kontingentsätze und Bedingungen hier.

Quelle hier vorrätig eine reiche Auswahl meiner bekannten vergrö-
ßerten Theatern und Heiliggläser, sowie die neuen Platten in
Barometern und Thermometern.
Spezialität: Seiden, Nimmer und Vorkneten.
Joh. Friedr. Osterland (W. Krüger),
Optisches Institut
und Werkstätte für Präzisions-Mechanik,
Markt 4, 6. und 8. Rathenstraße.

Die Töchter des Erfinders.
Peru-Tannin-Wasser
Ist kein gewöhnlich s. Kopfwaschwasser, wie hunderte
im Handel befindliche sogenannte Haarwasser,
sondern ein wirkliches **Haarpflegemittel**
ersten Ranges von **überraschender**
Wirkung. — Unsere Erfolge beweisen es. —
Ausdrücklich empfohlen. 18jährige Erfolge. Tausende
von Anerkennungen. Zu haben mit Fettgehalt oder
trocken (fest) in jedem besseren Friseur, Drogerie,
Parfümeriewerkstatt, auch in Apotheken.
Flasche A 1.75 und A 3.50.
Jede Flasche trägt die Firma der Erfinder:
F. A. Uhlmann & Co.
Engros-Lager:
Generalvertrieb für Leipzig:
Wilhelm Schneider,
Leipzig, Ranstädter Steinweg 31. Telefon 9693.

Schul-Düten
in reicher Auswahl,
gefüllt mit
Gebäck, Confect,
Chocolade etc.
empfehlen
C. R. Kässmodel,
Markt 2. Petersstr. 28.
Windmühlenstr. 28. Glisenstr. 15.

Levico Vetriolo.
500—1500 Mtr.
Arsen - Eisen - Quellen.
Bewährt in lang-jähriger Erfahrung.
Die Konstanz der Quellen ist durch dauernde Kontrollanalysen bestätigt.
Saison: 1. April — November.
3 Kurhäuser I. Ranges. 30 Hotels u. Pensionen.
Hauskuren nach Vorschrift des Arztes.
Literatur und näherer Auskunft durch die
Badedirektion Levico-Südtirol.

Central-Werkstatt Dessau
Spezialfabrik für Gasapparate.
General-Vertrieb für Leipzig durch
Körper & Co., Leipzig.
Gasbeleuchtungs-Artikel.
Lyren, Zugampeln, Kronen, Zylinder, Glühkörper etc.
Quer-Str. 4—6 im Hofe links, gegenüber der Post-Str.

**Die Ascania-Sparkocher u. Gas-
kochplatten, Heizöfen etc.**
sind auch in allen besseren Installations-Geschäften, Klempner-
Geschäften und Eisen-Geschäften zu haben.
Früher Verkauf durch die Städtischen Gasanstalten.

Turnkleider
für Mädchen. * Eigene Anfertigung.
Zur Verwendung gelangen nur beste Stoffe,
welche auch **metervoll** hässlich sind.
Vortrittsmäßige Schnittmuster billig.
Friedrich & Lincke
Leinenhaus Petersstraße 13.

Krystallklares gesundes Trinkwasser
getrübbten Flussläufen u. eisenhaltigem Grundwasser
durch **Patent-Agga-Verbund-Filter**
der Aktien-Gesellschaft für Grossfiltration, Worms a. Rh.

Nur eigene solideste Fabrikate in:
Schul- Taschen | Dand, Hüdes,
Mappen | Schaller, trogbar
Präzisionsfähiger, Notensapors, sowie alle Art **Koffer**,
Leiden, Weisartel u. die H. Vetter, empf. in gr. Numm.
Karl Blaich, Weinbühlstr. 82,
Leipzig, Markt 2, 10
Spezialfabrik Koffer, Taschen, Schul- u. Weisartel.

Rheinische Dampfkessel- & Maschinenfabrik
Büttner G.m.b.H.
Uerdingen a. Rhein.
Dampfkessel
Ueberhitzer
Kettenroste
Wasserreiniger

Wiesbaden
steht seit Eröffnung der imposanten Kaiserbrücke über den Rhein und
der neuen Bahnhofsanlagen mit fast allen Grossstädten Europas in
direkter Eisenbahnverbindung.
Heilkräftige Kochsalzthermen,
63,7° C, die versorgend in Fällen von Gicht, Rheuma,
Gelenkleiden, Lähmungen, Neuralgien, Krankheiten der
Atmungs- und Verdauungsorgane usw.
— Jahresbesuch: über 125 000 Fremde. —
im Mai 1907
Eröffnung des mit einem Kostenaufwand von ca. 5 Millionen Mark
neuerbauten Kurhauses
Grossartige Veranstaltungen. Festwochen, Festspiele usw.
Saison das ganze Jahr hindurch. — Kurprospekte gratis.
Städtische Kurverwaltung.

Jede **Dame** mit
schwachen Haar dürfte bei mir eine in Leipzig fast einzig
solche eine reiche Auswahl in allen Eigenschaften bei den
höchsten Preisen haben. Teile ohne Schmutz und Schweiß, auch
mäßig grau, von 2 bis 50 A nach jeder Befehlsweise
frische bei jedem. Die besten Materialien von 50 A an.
Quarantänen (sich selbst mit zu machen) von 3 A an zum
Einschleifen, mit Selbst von 4 A an. (Sich selbst auch von
bevorzogenen Dingen.)
Marie Berger, Spezialgeschäft für künstlichen
Haararbeiten u. Damen-Parfümen.
Berufstraße, 3ter Laden vom Markt. Fernruf 10004.

HEINRICH LANZ, Mannheim.
LOKOMOBILEN, fahrbar und stationär, für
Satt- u. Heißdampf
Bewährte Konstruktion! Malland 1906: Grand Prix.
Filiale: LEIPZIG, Ranstädter Steinweg 2.
Über 18 000 Stück verkauft.

Durch unpassende Schuhe verdorbene Füße.
Sie werden aufhören
über schlecht passende Schuhe zu klagen, wenn Sie
einen Versuch mit meinen naturgemäßen, bequemen
Schuhen machen. Ihr Fuß dient zur Fortbewegung,
und Weidmännern hören auf. Dagegen für den empfind-
lichsten Fuß passende Schuhe auf Lager, oder fertige
weiche noch Holzschuhen an.
Größe Annehmlichkeit in Ganzschuhen und Pantoffeln.
Alb. Blumentritt Nachf.
Sternwartenstr. 6, am Hofplatz.

Gartenbesitzern
empfehlen billig idiosyncrasien
Marmorkies.
(auch für Gräber sehr geeignet.)
Ernst Clauss, V. Weinberg, Josephinenstr. 31.
Telefon Nr. 1144.

Schönen Gartenkies (Marmorfies),
sowie Zerkleinern und Zerkleinern verkauft billig
Herzogstr. Nr. 3193.
Carl Schneider Nachf.,
Leipzig, Ostbahnhof Straße 20.

Ziegelverkaufsverein für Leipzig
G. m. b. H.
empfehlen
Ziegelsteine.
Größtenteils: Bayerische Strasse 20. Fernruf 13734.

Wenn Sie baar zahlen,
erhalten Sie einen ausserordentlich billigen
Stellen einen hochmodernem Saal und
Wohn zu A 48. Paleten zu A 16,
Böden zu A 14 mit gutem Putz und
parawandeln für vollstän. Sitz und laubere
Betreiber. Im Abonnement Nr 1 über-
nahme ich für monatl. A 10 die Verlegung
des Saal. Garderobe nach Maß und be-
liebiger Stoffwahl. Abonnement Nr. 2
A 12,50, Nr. 3 A 15 u. 1. n. bis A 60
oder was es Ihnen, E. B. Seithe anbe-
helfen, sonst Beratung über Sider-
hallen. **Henry Helms,**
Seiger Straße 3. Fernruf 6377.

Krystall-Palast-Theater
Sylvester
Schäfer Jr.
allabendlich 1/2 10 Uhr!

Unentgeltlicher Schwimmunterricht für Kranke und Blinde... Die Schwimmstunden für Kranke und Blinde werden...

Qualitätsmerkmale. Heute mittags 12 Uhr findet die letzte Prüfung durch die Kommission von Leipzig...

Kindes- und Brandstiftung. Spielende Kinder verursachen gestern nachmittag auf einer auf der Höhe der Rosart...

Von der Straßenbahn sind überfahren. Gestern abend gegen 6 Uhr verunglückte ein weiterer Kraken vor der Einmündung zum Schloßplatz mit Kollisions...

Aus der Umgegend.

Wahren, 3. April. (Von der Sportwelt.) Am 1. März wurde bei der letzten Springen-Veranstaltung...

Aus Sachsen.

Gerichtsverhandlung. Der König ist heute vormittag mit dem ersten Prinzen in der Höhe der Rosart...

Die Bergkommission des Regierungsbereichs Dresden hat folgenden Bericht erstattet: Die Bergkommission...

Wachst. 3. April. (Hafengeburtstag.) Heute vormittag um 10 Uhr wurde der Geburtstag des Kaisers...

Die von der Königl. Bibliothek angekauften Bücher. 3. April. Infolge der von der Königl. Bibliothek...

Die von der Königl. Bibliothek angekauften Bücher. 3. April. Infolge der von der Königl. Bibliothek...

Die von der Königl. Bibliothek angekauften Bücher. 3. April. Infolge der von der Königl. Bibliothek...

Die von der Königl. Bibliothek angekauften Bücher. 3. April. Infolge der von der Königl. Bibliothek...

Die von der Königl. Bibliothek angekauften Bücher. 3. April. Infolge der von der Königl. Bibliothek...

Die von der Königl. Bibliothek angekauften Bücher. 3. April. Infolge der von der Königl. Bibliothek...

Die von der Königl. Bibliothek angekauften Bücher. 3. April. Infolge der von der Königl. Bibliothek...

Die von der Königl. Bibliothek angekauften Bücher. 3. April. Infolge der von der Königl. Bibliothek...

als die Ursache geheimer Ideen... Die Ursache geheimer Ideen liegt in der...

Aus Sachsens Umgebung.

zu Halle, 3. April. (Ein Grubenbrand) geschied in vergangener Nacht der Grubenbrand...

zu Leipzig, 3. April. (Sturz auf dem Theater) - Großes Unglück. In einem Saal des Schwanenbades...

Mw. Weigand, 3. April. (Verstärkung) - Zum Geburtstag der Kaiserin... Die Kaiserin...

Mitteilungen, 3. April. (Mittelpunkt) Auf sämtlichen Poststellen in der Stadt...

zu Naumburg, 3. April. (Der Hauptverein des Evangelischen Bundes der Provinz Sachsen) wird am 20. und 21. April eine Jahresversammlung...

K. Weidner, 3. April. (Von der Auslieferung im Schneider-Gewerbe) wird heute nicht im getragenen...

Sport.

Reitpark.

Kennen zu Wieg den 3. April. (Vie. Dreifach.) Große Ritter Reiter-Schule. Preis 24500 Mk. 200...

Kennen zu Weidner den 3. April. (Vie. Dreifach.) I. Preis 24500 Mk. 200...

Kennen zu Weidner den 3. April. (Vie. Dreifach.) I. Preis 24500 Mk. 200...

Kennen zu Weidner den 3. April. (Vie. Dreifach.) I. Preis 24500 Mk. 200...

Kennen zu Weidner den 3. April. (Vie. Dreifach.) I. Preis 24500 Mk. 200...

Kennen zu Weidner den 3. April. (Vie. Dreifach.) I. Preis 24500 Mk. 200...

Kennen zu Weidner den 3. April. (Vie. Dreifach.) I. Preis 24500 Mk. 200...

Kennen zu Weidner den 3. April. (Vie. Dreifach.) I. Preis 24500 Mk. 200...

Kennen zu Weidner den 3. April. (Vie. Dreifach.) I. Preis 24500 Mk. 200...

Kennen zu Weidner den 3. April. (Vie. Dreifach.) I. Preis 24500 Mk. 200...

Kennen zu Weidner den 3. April. (Vie. Dreifach.) I. Preis 24500 Mk. 200...

Trainer Richard Haack. Der seit mehr als 25 Jahren dem Rennsport...

In dem Kreis des Jockey-Clubs. Die Vorbereitung für die nächsten Rennen...

Mit 500 Pferden. In der Stadt zusammen wurde 500 Pferde...

Kaufverfahren. Zur Vorbereitung für die nächsten Rennen...

Zur Vorbereitung für die nächsten Rennen. Die Vorbereitung...

Zur Vorbereitung für die nächsten Rennen. Die Vorbereitung...

Zur Vorbereitung für die nächsten Rennen. Die Vorbereitung...

Zur Vorbereitung für die nächsten Rennen. Die Vorbereitung...

Zur Vorbereitung für die nächsten Rennen. Die Vorbereitung...

Zur Vorbereitung für die nächsten Rennen. Die Vorbereitung...

Zur Vorbereitung für die nächsten Rennen. Die Vorbereitung...

Zur Vorbereitung für die nächsten Rennen. Die Vorbereitung...

Zur Vorbereitung für die nächsten Rennen. Die Vorbereitung...

Zur Vorbereitung für die nächsten Rennen. Die Vorbereitung...

Zur Vorbereitung für die nächsten Rennen. Die Vorbereitung...

Zur Vorbereitung für die nächsten Rennen. Die Vorbereitung...

Zur Vorbereitung für die nächsten Rennen. Die Vorbereitung...

Zur Vorbereitung für die nächsten Rennen. Die Vorbereitung...

Zur Vorbereitung für die nächsten Rennen. Die Vorbereitung...

Zur Vorbereitung für die nächsten Rennen. Die Vorbereitung...

Zur Vorbereitung für die nächsten Rennen. Die Vorbereitung...

Verordnungen. Die Kommission für die Vorbereitung...

Verordnungen. Die Kommission für die Vorbereitung...

Verordnungen. Die Kommission für die Vorbereitung...

Verordnungen. Die Kommission für die Vorbereitung...

Verordnungen. Die Kommission für die Vorbereitung...

Verordnungen. Die Kommission für die Vorbereitung...

Verordnungen. Die Kommission für die Vorbereitung...

Verordnungen. Die Kommission für die Vorbereitung...

Verordnungen. Die Kommission für die Vorbereitung...

Verordnungen. Die Kommission für die Vorbereitung...

Verordnungen. Die Kommission für die Vorbereitung...

Verordnungen. Die Kommission für die Vorbereitung...

Verordnungen. Die Kommission für die Vorbereitung...

Verordnungen. Die Kommission für die Vorbereitung...

Verordnungen. Die Kommission für die Vorbereitung...

Verordnungen. Die Kommission für die Vorbereitung...

Verordnungen. Die Kommission für die Vorbereitung...

Verordnungen. Die Kommission für die Vorbereitung...

Verordnungen. Die Kommission für die Vorbereitung...

Verordnungen. Die Kommission für die Vorbereitung...

Verordnungen. Die Kommission für die Vorbereitung...

Verordnungen. Die Kommission für die Vorbereitung...

Verordnungen. Die Kommission für die Vorbereitung...

Verordnungen. Die Kommission für die Vorbereitung...

Verordnungen. Die Kommission für die Vorbereitung...

Verordnungen. Die Kommission für die Vorbereitung...

Verordnungen. Die Kommission für die Vorbereitung...

Verordnungen. Die Kommission für die Vorbereitung...

Verordnungen. Die Kommission für die Vorbereitung...

Verordnungen. Die Kommission für die Vorbereitung...

Bank für Handel und Industrie. Depositenkasse Leipzig, Katharinenstr. 10. Voll eingezahltes Aktien-Kapital: Mark 154 Millionen - Reserven: Mark 29,5 Millionen. DARMSTADT - BERLIN. Verzinsung von Geldeinlagen auf Check- und Depositen-Konten zu coulanten Bedingungen.

Bilanz per 31. Dezember 1906.

Table with Aktiva and Passiva columns, showing financial data for 1906.

Gewinn- und Verlust-Conte per 31. Dezember 1906.

Table with Soll and Haben columns, showing profit and loss account for 1906.

Text regarding the balance sheet and profit/loss account, mentioning the date of the report.

Text regarding the company's financial position and the date of the report.

Text regarding the company's financial position and the date of the report.

Advertisement for 'Eintracht' Braunkohlenwerke and Briketfabriken, including details about the company and its products.

Advertisement for Oberhondorfer Schader-Steinkohlenbau-Verein, including details about the association and its activities.

Advertisement for Albingia, Versicherungs-Aktiengesellschaft in Hamburg, including details about the insurance company.

Advertisement for Lose 5. Kl. 151. Kgl. Sachs. L-Lotterie, including details about the lottery and its prizes.

Advertisement for Sanatorium für innere Krankheiten, including details about the sanatorium and its location.

Advertisement for Baden-Baden, including details about the resort and its facilities.

Advertisement for Königl. Solbad Dürrenberg a. S., including details about the spa and its location.

Advertisement for Kurhaus Dürrenberg, Hotel u. Pension, including details about the hotel and its services.

Advertisement for Bad Berka (Ilm) i. Thür., including details about the spa and its location.

Advertisement for Stahl- und Moorbad Lausigk (Hermannsbad), including details about the spa and its location.

Advertisement for Bethlehemitstift Lausigk, including details about the foundation and its activities.

Advertisement for Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften zu Frankfurt a. M., including details about the academy and its courses.

Advertisement for Dr. J. Wolf's Vorbereitungsanstalt, including details about the preparatory school and its location.

Advertisement for Dr. H. Schuster's Privatinstitut, including details about the private institute and its location.

Advertisement for Servièresche höh. Mädchenschule, including details about the school and its location.

Advertisement for Von Steyber'sches Institut, including details about the institute and its location.

Advertisement for Smittsche Höhere Töcherschule, including details about the school and its location.

Advertisement for Höhere Mädchenschule von Marie Baur, including details about the school and its location.

Advertisement for Reichmann'sche höhere Mädchenschule und Sprachlehrerinnen-Seminar, including details about the school and its location.

Advertisement for Reinhold'sche höhere Mädchenschule und Pensionat, including details about the school and its location.

Advertisement for Kochkurse für Damen, including details about the cooking courses and their location.

Advertisement for Büttner'sche höh. Mädchenschule, L. Gohlis, including details about the school and its location.

Advertisement for Gärten, including details about the garden and its location.

Advertisement for Anfertigung Damen-Moden, including details about the fashion and its location.

Advertisement for Chapison's Oster-Kurse, including details about the courses and their location.

Advertisement for Sachsa, including details about the company and its location.

Advertisement for Osterkurse in Stenographie, Buchführung etc., including details about the courses and their location.

Advertisement for A. Kurtzke, including details about the company and its location.

Advertisement for Kochlernende, including details about the cooking school and its location.

Advertisement for Städtisches Eisen-Moor-Bad, including details about the spa and its location.

Advertisement for Schmiedeberg, including details about the company and its location.

Advertisement for Ballenstedt HARZ Sanatorium, including details about the sanatorium and its location.

Advertisement for Eine menschliche Null, including details about the company and its location.

Advertisement for Freilichtmalen im Garten, including details about the painting school and its location.

Advertisement for A.K. Feldbahnen Transport-Anlagen, including details about the transport company and its location.

Advertisement for Normal-Anschlussgleise, including details about the railway company and its location.

Advertisement for Krystall-Palast-Theater Sylvester Schäffer jr., including details about the theater and its location.

M u s e s t u n d e n.

Was die Erde gab.

13) Roman von Luise Kigenstedt.
Wine brachte mit der warmen Schüssel einen Strauß herrlicher Tomaten herein, ein Billekt hing daran. Ein reitender Bote aus Weberom hatte beides gebracht.
William roch an ihren Rosen und legte das Papier neben ihren Zellen, sie erklärte, recht gut warten zu können, als die alte Dame ihr lächelnd sagte, sie dürfe leben — und hätte sie sich heimlich darauf an, ob es ihr Überwindung koste. Zu bemerken war nichts davon.
Wegen sollte großes Baden mit dem Waldstief zusammenfallen. Die Wirtschaftlerin, welche abends mitessen pflegte und beides den untersten Platz innehielt, wurde beim Aufstehen von Käthe gefragt, ob der Nachtmünder sie wecken solle.
„Danke, nein, Fräulein. Ich kann Herrn Müller seine Bekümmernisse gut hören. Er hat mir erlaubt, doch ich da'n bilden mit noch aufstehen kann“, sagte sie anspruchslos fröhlich und nahm ein paar Schüsseln mit hinaus.
Die Familie sah diesen Abend wieder Bewohnheit lange bekommen. Die alte Frau ließ sich vom Wagnersburger Gesellschaftsreisen erzählen und wurde ganz eifrig. Sogar Toiletten ließ sie sich beschreiben und nicht dazu mit ihren Silberföden — sie war einmal sehr schön und verdammt adeln. Dem Hausbesitzer wandelte in seinem großen Knecht die Müdigkeit um — er und Käthe beteiligten sich nicht mehr an dem Gespräch, als die Gesellschaft verlangte — er ähnelte immer häufiger, stand endlich auf und bot Feuerabend.
Käthe geleichte ihre Großmutter und arbeitete wie allabendlich das Bett derselben mit seinen Kissen, Kissen und Decken zu einem warmen Wunderruhe um. Das eigene Mädchen der alten Frau konnte die Toilette dieses Wagners, in dem es auf Linienbreite ankam, nicht begreifen. Zu einer wirklichen Krankenpflege, einer schulgemäßen, ernstlichen, wie sie das Schwesterkind begehrt, gab Frau Uffrecht ihrer Enkelin jedoch keine Gelegenheit, und Käthe mußte sich auch hier wie bei dem kranken Kinde mit allseitigen Handgriffen der Liebe bescheiden. „Charmant“ fand die alte Dame William, während Käthe ihre Ruhezeit konstruierte, sehr wohlgelegen und compliant.
Am anderen Vormittag machte Welling in fast noch unerwarteter Fröhe seine Aufwartung. Er kam zu Pferde — wieder mit frischen Rosen — und seine Braut mußte ihn warten lassen, weil sie mit ihrem Anzuge nicht fertig werden konnte. Es war das erste Mal, daß sie sich selbst freierliche; dabei hatte sie sich bisher stets Bescheidenheit tun lassen. Es schien sie auch gar nicht zu beunruhigen, daß ihr Brautigam wartete. Käthe konnte im stillen über ihre Gelassenheit, mit der sie jedem Mädchen den ermunternden Sitz verließ. Dann aber erschien sie auch strahlend wie der junge Wagners, und Welling schien sich reich entschädigt zu fühlen.
Nach dem Mittagessen war Herr Uffrecht so aufge-

räumt und liebenswürdig, daß er den beiden jungen Damen eine lange Spazierfahrt vorschlug. Er selbst fuhr und erklärte an einem Gabelwege plötzlich, daß die Pferde ganz von selbst in die Weberomer Landstraße eingebogen seien — man mußte sie bei Welling vorfahren! Er versprach sich jedenfalls irgend ein Spöchen von diesem überausenden Besuch. Käthe wollte protestieren, aber William war es gerade recht, und bald hielten sie vor dem einstufigen unscheinbaren Gutschaus von Weberom.
Welling lobte glückselig die Einsicht der Rappen, stieß dem Stalljungen und führte die Gäste hinein. Die Berlegenheit, die seinem Eifer sich bemischte, ließ ihn sehr viel jünger als sonst erscheinen. Er nahm William den mit Schweißperlen verbrämten Mantel ab, und seine Augen gingen mit schlecht verhohlenen Entzücken an seiner in übermächtiger Laune funkelnem Braut. Ihr kam ihr Hiersein offenbar äußerst possierlich vor, und alle fielen allmählich in Herrn Uffrechts schmerzenden Ton. Im Arbeitszimmer sahen sie und ließen Rheinwein gläser aneinanderbringen. Dann gingen sie durch das Haus. Welling betriehe die baulichen Veränderungen, welche er im Sommer vornehmen wollte. Sogar elektrisches Licht war vorgesehen, wozu er die Kraft eines schnellfließenden Baches hinterm Garten einlangen wollte. William war eine stille Verwunderung über die bisherige Schlichtheit der Räume annehmend.
Herr Uffrecht wollte, daß auch die Stallgebäude in Gemeinschaft beleuchtet werden und strebte an seinem Feldbahn über den Hof voraus. Auch über feinstellige Reue, deren Notwendigkeit er nach seiner Erfahrung nicht immer zugegeben hätte. Welling war ein moderner Landwirt. Den tüchtigen Inspektor seines Vorgängers hatte er trotz Mangel an eigener Erfahrung nicht wieder verschafft, teils aus eigener Lust, teils weil er keine unerwünschten Traditionen fortsetzen wollte. Nur ein Stallhüter ging ihm zur Hand und nahm ihm die frühesten Morgenstunden ab. Im Viehhof bei den Kühen war das beständige Klappern der Selbsttränken — eine eben vollendete, feine Anlage; die Tiere besahen bereits eine tragische Gesichtlichkeit im Denken der Dedeck. William, die sich nicht entschließen konnte, den anderen auf die Futtertische zu setzen zwischen die schmalen, fadenförmigen Röhren, blieb in ihrem weichen Hofstühlchen in der Tür stehen und betrachtete die zur Hausflorerie herabgemündigten Kühe, die — den Urwald in den Augen — gelernt hätten, diese Erzeugnisse der Kultur zu benutzen. Sie lachte, als ein Acker mit einem Arm voll Kleien die Diele entlang ging, und die Tiere mit langen Jungen im Borstigen Rindfleisch davon erwiderten und jedes in der Raschheit der Ränder saugte und schnoberte, bevor es an die eigene ging. Im Wiederhall stand ein sehr edles Bengelfüllen, das, wie Welling sagte, jeden Morgen das Ziel seines ersten Ganges war. Es erwiderte sich immer erzwungener und repräsentierte seines Besitzers stolze Aufzucht nach schon ein Vermögen. Hier ließ sich William zu einem Streicheln des blauen, schlanken Hälles herbei, was ihren Verlobten

zu rühren schien. Käthe sprach indessen mit dem Aufsteher Welling, der in der Zwickelkammer des Hofes saß. Welling hatte die Schenkflappen bei seinen hässlichen Händen beiseite, trotz des Widerstrebens dieses Getreuen. Aber er wollte in alles einen flotten, vernünftigen Zug bringen, wie er im Weitergehen seinen Gästen auseinandersetzte. Die jungen Leute von Amedien lebten oft die Jahre so langhin voreinander, als wären sie frant, sagte er, und häufig mußte er auf Tadel oder Befehl Widerrede hören. Nur wenige verstanden den Mund zu halten; die meisten hatten ihre Militärszeit verleben. Auch für bessere Schulbildung mußte geforgt werden — das hing alles zusammen. Deshalb hatte er eigenhändig die große, grelle Karte von Europa angefertigt, die den Kontinentalen vorgiebt schon beim Hineinsehen in die Gegend aufgeflogen war — sie hatte mit ihren eindringlichen Linien und Farben ausgehen wie eine mit erhöhter Stimme gegebene eiserne Belehrung. Aber nötig war's! Der Aufsteher hatte ihn fürzlich gefragt, ob er über's Jahr auch wieder peuische Kübarmbeiter kommen lassen, oder ob er sich mit deutschen begnügen wolle. Und als die Karte dort hing, hatte die Deutschein gesagt: „Ein hübsches Muster.“
Herr Uffrecht lachte und sagte, Welling dürfe einen solchen Umfassung in seiner Sache erwarten. Jeder Versuch einer starken Beeinflussung erzeuge Witzfragen und Störigkeit.
„Ich weiß wohl — viele innere Dinge sind überhaupt nicht eigentlich Witzfragen“, sagte Welling, und seine Augen suchten William mit plötzlichem Ernst und dem Anklang einer Bitte. Sie bemerkte es nicht, denn ihre Aufmerksamkeit wurde durch einen lebensfrohenden Jungen von etwa vier Jahren gefesselt, der einen ausgeführten Weidenringel neben sich herzog — ihnen vom Hof aus entgegen. „Eine herrliche Figur, wie ausgehauen“, rief sie und blieb stehen. Der kleine Bengel sah verlegen an ihr vorbei und lief auf Käthe zu, der er das Weiden in die Hand steckte. Er schloß sich nun einfach an und schritt weitwärtig neben ihr her. Sie vermaßte ihn, auch William die feste, braune Hand hinzutreten; diese nahm dieselbe jedoch nicht, behielt ihre Hände auf dem Rücken und lachte, indem sie ihm ausstufte wie ein merkwürdiges niedliches Gähnen über einen interessanten Wäßer. Welling blidte peinlich berührt vor sich nieder.
Die Katzen waren wohlgebaute, freundlich hell und geräumig aussehende Häuser. Sie gingen an den Vorderbein vorbei, aber mochten dann plötzlich kehrt. Käthe sah weiterhin vor einem Hause einen Heiteren mit Stroh stehen und eine Schar Neugieriger, besonders Kinder, im Halbkreis vor der Tür. Sie mußte, dort war eine Trauerfeier. Eine alte Frau war gestorben, welcher sie seit Wochen in aller Stille Hilfe und Güte zugewandt hatte. Die Singsänger traten aus dem Hause — mit den gedämpften Stimmen und den nach Kurzwelt aussehenden Augen — und stimmten unter des Küsters Leitung mit großen Tönen ein Trauerlied an.

„Himmel, was ein Gesang!“ sagte William und sah zurück.
Käthe tat eine Frage nach der Verstorbenen und brach erötend ab, als sie merkte, daß Welling von ihren Giltleistungen sprach. William warf ihr einen fühligen Blick zu, sie fragte nicht weiter. Aber es war eine besondere Wärme und leise Betonung darin, als Welling sagte: „Ich bin Ihnen aufrichtig dankbar, mein gnädiges Fräulein. Es ist das, was ich mir für die da im Sarge wie für mehrere andere im Dorf schon oft gewünscht habe. Ich dürfte Ihnen bereits früher davon sagen.“
Die Braut hörte und sah ihm dabei zu, und es war, als ob ein spöttischer Zug um ihren Mund ging.
Sechstes Kapitel.
Elfried Johannsen war nach Widdendorf gefahren, um dort an der letzten Konfirmationsfeier vor der Einsegnung teilzunehmen. Sie hatte ihre Gefährten kennen gelernt, der Pastor war besonders wäterlich gegen sie gewesen, und seine Frau hatte sie nachher in ihr Zimmer geholt und so freundlich mit ihr geredet, daß sie hatte meinen müssen. Da hatte die Pastorin sie in beide Arme genommen, wie seit Elfrieds ersten Kinderjahren nie ein Mensch getan, und sie hatte den Kopf angelehnt und erweicht geweint. Und nachher war Pastors kleine Fiddi — die wilde Hummel — nachdem sie Christian ankommen geholfen, bis zur Sandgrube mitgegangen.
Dies alles beridete sie an Josim. Der Mutter pflegten solche Erlebnisse nicht mitgeteilt zu werden. Nicht als ob man an ihrer Teilnahme gekränkt hätte. Aber es war da eine unsichtbare Schranke. Diese ausgearbeiteten Hände sorgten und kochten von früh bis in die sinkende Nacht — für Elfried und seinen Bruder, denn für sich selbst brauchte Frau Gerdy ersaunlich wenig. Sie sorgten auch manchmal überausend für die feineren Lebensbedürfnisse — es waren ungepflegte, feldtregene Mutterhände, die Elfried oft im Lieberknechtung des Tans und des Mitleids hätte an ihre Lippen geben mögen. Aber dergleichen war unerhört in diesem Hause. Frau Gerdy konnte früher wohl gar ein spöttisches Wort über das „unnütze Gefühl“ haben. In ihren wertwürdigen Augen lag es zurückgekehrt, und manchmal schien es daraus hervorbrechen zu müssen, aber die Hand gab sie so Josim wie Elfried zum Gutenmorgen und Gutenacht, als streifte sie sie über einen Kattensaug.
So stoffen Josim und Elfried zusammen, und manches Wort wurde zwischen ihnen getauscht, doch der Mutter Nähe scheute und das sie doch — ach! so sehr beängstigen würde. Wie mußte sie entbehren jetzt! Wäre sie nicht gar ihre Kinder schon und nichttraulich finden? Der Verlust ihres Mannes war doch wohl ein härterer Schlag für die Mutter gewesen, als sie gedacht hatten, sie konnten ja natürlich so etwas nicht ganz verstehen. Wollig weich war sie geworden in wenig Wochen, und die lebendigen dunkeln Augen bildeten jetzt einen sonderbaren Gegenfah.
Josim schien eine rechte Wohlthat zu sein für sie. Josim und Elfried konnten sie zwar nicht besonders lieben, man mußte manchmal nicht, wie sie etwas meinte,

Vermietungen.

Landhaus

mit großem schattigen Garten, 4 Min. von der Endhal. Döllher Straßenbahn entfernt, per sofort oder später eventl. auch nur für einen Sommer zu vermieten. Näheres sub R. 7142 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Neumarkt 2.

Georgiring 6B — Entresol

sind die von mir bezogenen besten höchst vortheilhaftesten Geschäftsräume, ca. 1400 qm groß, im Geizen oder geteilt, per sofort ab 1. Oktober zu vermieten. Näheres beiseit an der Raffe. Paul Kraus.

Am Markt, Katharinenstr. 2

per sofort die 2. u. 3. Etage im Vorder- u. Seitengebäude, einschließlich großer Räume, die sich vorzüglich zu Geschäftszwecken eignen, zu vermieten. Näheres beim Hausmann im Grundhof.

Grosse Geschäftsetage Reihsstr. 12

sonst schöne Adressations- u. Lagerräume sofort zu vermieten. 6200

Große Läden Pfaffendorfer Str. 10,

der Reneket entspr. mit großen Hinterräumen, per sol. od. spät. zu verm. 6200

Schöner 2. fenstr. Ekladen mit Wohnung,

8 Tage Wagnis, per sofort zu vermieten. Die Lage eignet sich zu Schuh- und Schattensachen, Kleider- u. Modewaren. Gutlicht, tüchtigen Geschäftsteilern sehr Unterzützung. Näheres beim Weller, 2. Eitelstraße 14, I. 18.

Eine Anzahl großer Comptoir-Räume

nach Wahl zu vermieten An der Milchinsel 1.

Ca. 300 qm, geeignet zu Fabrik- oder Werkstattentraum, sofort zu vermieten.

Näheres Landwehr Straße Nr. 34. Contor. 6200

Zu unserem neuerbauten Geschäftshaus sind noch ca. 420 qm im Dachgeschoss als Lager- raum (Fahrstuhl vorhanden) per sofort oder später billigst zu vermieten.

Deutsche Maschinen- und Werkzeugfabrik,

G. m. b. H., Leipzig, Czermaß Garten 2/4.

L.-Gohlis, Meinfeststr. 32

sind per sofort Niederlage- räume für 300 A zu verm. Justizrat Berger, Nicolaistraße 6, II.

Kurprinzstr. 1

sind per sofort oder später 2 Niederlagenräume als Niederlagenräume für 400 A p. a. zu verm. Näheres beim Hausmann. 6200

Schuboldstraße 21, Ecke Löhrstraße,

klein jahres herrsch. Verz. Wohnung, Sonnenl. u. h. Rosenhöl. mit 6 gr. prachtl. Bim., Badest., gr. Corz. u. reichl. Zub., p. 1/10. ca. nach früher zu verm. Näheres Herrsch. 2, I. 6200.

GERBODE'S



Hasia Medianos . M. 70 . Je 50 Stück
• Drosas . . . 60 dies. Is. leicht
• Sympalica . . 100 wäzigen
• Virialos . . . 120 Qualitäten
• Begentes . . 150 M. 26 franko
Liefer. einz. Marken v. M. 20 an portofrei.
Carl Gerbode, Berlin C58
Spittelmarkt 11 — Etage.

Leipzig, Bayersche Strasse 103, I

1 Wohnung, per sofort entzundernd einrichtet, mit Keller, Balkon, Bad und Wasser- matickeit, zum Preise von 800 A per 1. Oktober 1907 zu vermieten.
Näheres bei Richard & J. Jursch, Leipzig-Weißhof, Neuhäuser Gasse 141.

Unmittelbar am Rosentale,

teiles Haus, geräumig, sonn. hell, Verlicht. u. Wasserl. u. elektr. Licht, Verz. Wohnung 1 Et., 48. 8m. u. h. Hof, Bad, Jan.-Elof, Loggia, Ver. Gart., Bad, 1. C. h. Sch. p. a. 10-12, 3-5.

Humboldtstrasse 23, 1. Etage, 2

herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, 2 Kammern, Bad, reichliche Zubeh., 1450 A, per 1. Oktober od. früher zu vermieten. Rechtsanwält Dr. Jahrmarkt, Rödel-Platz 8, II.

Lessingstr. 24

in ruhigen, feinem Hause wird die sehr große herrsch. 1. Etage zum 1. Oktober mietfrei. Preis 3600 A Näheres part. r.

Zeitzer Str. 27

ist die 1. Etage für 1700 A per sofort zu verm. eten. Justizrat Julius Berger, Nicolaistraße 6, II.

Große herrsch. Wohnräume Promenadenstr. 26, Ecke Gledstr.,

1. Etage links u. 3. Etage, 6 u. 8, ca. 14 Zimmer, Badest., W.-Kombi., sol. od. spät. auch gut für Bureau und ruhige Geschäftszwecke. 6200

Am Johannisthal,

Brd. 63, ist die 1. Etg., 6 gr. A., Bad, Jannsch, u. reichl. Zub., 1250 A u. 1. C. h. zu verm. Näheres beim Hausmann. 24, I. 1. 6200

Rörnerplatz 7, 2. Etage,

6 Zimmer, Bad und Garten, reichl. Zub., 1. C. h. für 850 A. Näheres beim Hausmann. 6200

Rörnerplatz 8

sonstige gr. 2. Etage, 4 beih. Zimmer, Bad u. Zub., sofort od. später, 850 A zu vermieten. 3. Etage, 750 A. Näheres beim Hausmann. 6200

Dörrienstr. 1,

Rübe Hof, Theater und Kutschhof, herrschaftliche 2. oder 3. Etage, 7 Zimmer, Bad, zwei Bäder, Jannsch, reichl. Zubeh., Bad u. c., per sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hausmann. 6200

Haydnstrasse 12

per 1. Oktober bernahme II. Etage zu verm., 8 A u. reichl. Zub., Preis 2800,—. Näheres beim Hausmann. 6200

Inselstraße 2, III,

Wohnung von 5 B., köstliche Wasseransicht, Bad, Bad, Wäschent., ca. per sofort zu verm. 6200

Rantische Gasse 7, Gärten,

3. Etage u. 4. Zimmer, 1 Kam., Küche, Bad, Jannsch, reichl. Zubeh., 1200 A od. später. Näheres beim Hausmann. 6200

Vindensstraße 14,

via-via Wäzern, ruhigen Hofes, 2. Etage, ruhige Lage, III. Etage, 6 Zimmer, neu verputzt, ruhige Wohnräume, sofort od. später zu vermieten. Preis A 1500.— 6200

Lampestr. 12

3. Etage, 4 Zim., 1 Kam., Badest., Küche u. Bad, für 900 A sol. od. spät. zu verm. Näheres beim Hausmann. 6200

Schöne 3. Etage,

3 gesch. 1. etel. Küche, 5 Kammern, Bad, gr. Keller, Kuchent. und reichl. Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten, Preis 905 A Näheres Nicolaistraße 13, I. 6200

Zeitzer Strasse 34b, Eokhaus,

ist eine halbe herrsch. 3. Etage, 6 große Zimmer mit Keller, Kammern, Bad, Jannsch, Hof, reichl. Zubeh. Preis 1500 A, per sofort oder später zu verm. R. Quast, 6200

Sedanstr. 7, III,

herrsch. Wohnr., p. 1/10, 1. A. 1900 A zu verm., 5 beih. Zimmer, Balkon, Keller, Bad, Garten u. c. 6200

Herrschaftliche Etagen-Wohnungen

zu vermieten, 5 oder 6 Zimm. u. Zub., Centralheizung und aller Komfort. Wohnfläche 1550-1850 A. Näheres Nicolaistraße 31. 6200

Am neu. Landgericht u. Bayr. Bahnhofe

Wohn. 4 Z., Badest., Jannsch, Kuchent., per sofort. sol. od. h. Wäzern. 92. 6200

Peterssteinweg 15

ruhige Wohn- oder Geschäftsräume mit Badest., Hof und elektrischem Licht zu vermieten. 6200

Rörnerplatz 8

ist ruhige Wohnung, 4 beih. Zimmer, 2 Kammern u. Badest., auf Wunsch Garten, 810 A. Näheres beim Hausmann. 6200

Grassistr. 38, 2. Etage, Sonnenseite, freie Lage,

6 oder 7 große Zimm., Badest., 1900 A, per 1. Oktober. Garten vorhanden. 6200

Emilienstrasse 19

ist per sofort eine Wohnung für 800 A u. eine Verz. für 550 A zu vermieten. 6200
Justizrat Berger, Nicolaistraße 6, II.

Verfugungshalber am Rosentale

herrschaftliche Wohnr., bestehend aus 4 gesch. 1. 2 etel. 3 etel. 4 etel. Zimmer, reichl. Zubeh., Balkon, Veranda und Garten, per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres Nicolaistraße 25 beim Hausmann. 6200

Thomasing 3 (Eugensteins Garten)

ist sofort oder später eine Wohnung für 850 A p. a. zu vermieten. Näheres beim Hausmann. 6200

Herrschaftliche feine Wohnr.,

der Neuzeit entsprechend, Jannsch, Hof, Garten u. c. 6200
Neudamm, Ostengasse 5, 1./7. oder früher, 900/1100 A

Eilenburg. Str. 17

ruhige Wohnung, Jannsch, 5 Z., 2 B., 1. C. h., Hof, Bad, Kell. u. Verz. mit Hof, 810 A u. 630 A zu verm. beim Hausmann. 6200

Herrsch. Wohnungen

1300 u. 1400 A, I. u. III. Etage, sind sofort Kännerstr. 26, nahe Albertpark u. Palmengarten, zu verm., 6 u. 7 gr. Zimm., K., K., Bad, Jannsch, u. Zubeh. 6200

Loutzsch, Postgebäude, 3. Etg., 400 QM., an ruh. Gasse zu verm.

6200

Pianos-Flügel-Vermietung

in Fabrikate Berthein-Büchler-Steinweg. Harmonium-Vermiet. v. A. 3.— an.

Hug & Co., Kölngraben 20.

vermietet billigst
C. Rothe, Edelgasse 6.

Messias

Zimmer mit 1 und 2 Betten, Partier. 2. 3. Et. 18. am Mühlent. zu verm. 6200

Fabrikräume,

ca. 270 qm II. Oberg. u. 135 qm III. Oberg., mit Dampfheizung, Heizung u. Wasserl. per 1./7. zu vermieten. E. Meithe, Coperstraße 28, II.

Große Erkerzimmer

in bester Geschäftslage als Bureauraum
möglichst per sofort zu vermieten. Näheres Jannsch, Nicolaistraße Nr. 11, Etage A, II. r. 6200

Nicolaistr. 43

große 2. Etage als Geschäftshaus oder Wohnräume per 1./4. 07 oder später verm. zu vermieten. Näheres beim Hausmann. 6200
Rechtsanwalt Berthold, beiseit

Großer Laden

mit 2 Etagen, auch geteilt, 65 qm Fläche, 25, reichl. an Wasserl. u. Heizung, sofort od. spät. zu vermieten. 6200

Laden,

13,5 m x 4,8 m groß, mit Wohnung in Grinna am Markt für 1. Juli oder 1. Oktober zu vermieten von H. Reichel, Grinna, Markt. 6200

Berthein mit Badezimm., ca. 30 qm, Hof, mit Wasserl., großer Hof, zu verm. per 1. Juli, 20. 200 A. u. 2. Etage 55. 6200

Fremdliche helle Werkstelle

per sofort oder später zu vermieten. Nicolaistraße 25, I. 6200

17. Jahresversammlung des Sächsischen Gymnasiallehrervereins Okeron 1907 in Leipzig.

Die Hauptversammlung am 2. April wurde demütigend 9 Uhr durch eine prächtige Sitzung der Mitglieder eröffnet. Der Vorsitzende Herr Dr. ...

wohl bekannt sein mag, welchen eine Vereinerung auf individuelle ...

Königliches Landgericht. Leipzig, 3. April. Einbürgerungsklagen infolge des Defensivgesetzes im Leipziger ...

und auch die Mitgliedschaft Leipziger Palmengarten ist gegen diese ...

haben zu bringen. Durch solche ...

Zur Lohnbewegung im Schneidergewerbe.

Eingekauft. (Die den Inhalt der ...)

Leipziger Turnverein, Westvorstadt. Sonntag, 6. April, pünktlich 8 Uhr.

Gerichtssaal. Leipzig, 3. April.

Epimachgericht. Bei dem ...

Gerichtssaal. Leipzig, 3. April. ...

Königliches Landgericht.

Einbürgerungsklagen infolge des Defensivgesetzes im Leipziger ...

Zur Kirchenvorstands-Wahl in Leipzig-Anger-Crottendorf.

Eingekauft. (Die den Inhalt der ...)

Zur Kirchenvorstands-Wahl in Leipzig-Anger-Crottendorf. ...

Aus dem Geschäftsverkehr.

Die großherzogliche ...

Aus dem Geschäftsverkehr. ...

Bruno Fröhlich's Gosenstube und Restaurant, gegenüber dem Krystall-Palast. Heute: Aal essen.

Restaurant Buchholz. Dorotheenstraße 11. Vortreffliche Schweineschlachten.

Palast-Hôtel. Echte Biere, gute Küche, Tägliche Spezialgerichte.

Zill's Tunnel. Pichelsteiner Fleisch, Fricassé von Huhn.

Maue's Döllnitzer Gosenstube. Grosse Feuerkugel, Sauerbraten mit Thüringer Kloss.

Allgemeiner Turnverein. Einladung zum Eintritt in den Verein. I. Städtische Turnhalle, Lernastraße 2.

Café Sachsenhof. 300 Tageszeitungen auslegend.

Auerbach's Keller. Weltfamoses deutsches Weinlokal.

Cacao. Cacao mit Schokolade & Zopf 25.

L. Tillebein Nachf. Café Kühn, Wäpplage 5.

Collie-Hündin. Collie-Hündin, geb. im August.

Verloren schriftliche Arbeit. (Theaterstück) Dienstag Abend Frankfurter Straße.

Verein ehemaliger Ratsfreischüler. Zur Feier des 110-jährigen Bestehens des Ratsfreischüler-Vereins.

Luftbad für Frauen. Unser Frauenluftbad ist schon von jetzt ab für Abonentinnen geöffnet.

Schwimmanstalts-Aktiengesellschaft zu Leipzig. Vertauscht. Leipziger Turnverein, Westvorstadt.

Zoologischen Garten. Festabend 40. Stiftungsfestes im Zoologischen Garten.

Der Turnrat. Der Turnrat, W. Achilles, Sec. C. Strauß, Edelh.

Neues Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)
Donnerstag, den 4. April (88. Abend-Vorstellung, 4. Serie, Beginn: Anfang 7 Uhr.)
Gastspiel des Kgl. Hofopernkammersängers Herrn Rudolf Jäger vom Kgl. Hoftheater in Dresden.

Altes Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)
Donnerstag, den 4. April, Anfang 7 1/2 Uhr.
Operette in einem Acte und 2 Akten von Leo Stein und Karl Hübner.
Titel: Die Schöne und der Hüne.

9. April: Gastspiel des Fräulein Ida Wüst: Das Blumenboot.

Mehlrose & Schneider

Inhaberinnen: L. Mehlrose, F. Schneider
Modewaren (Tel. 10529) Confection
früher Markstraße 7, jetzt Mühlgasse 2/4 gegenüber d. neuen Rathaus

eleganten Mode-Salon

zur bevorstehenden Saison.
Anfertigung von Strassen- und Gesellschaftscolletten, Tailormade-Costumes etc. einfachen bis hochsteigenden Genres.
Reiche Auswahl von allen Neuheiten
in- und ausländischer Stoffe und Salden
in allen Probenagen.
Neueste Pariser u. Wiener Modelle.
Kochaparte Modellhüte.



Vorteilhaftes Angebot.
Knaben-Pelerine für Reise und Schule, grau oder oliv Loden von 4.50
Knaben-Ueberzieher mit Kieler Abzeichen. Mit rino-Oberkot von 5.75

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)
Donnerstag, den 4. April, abends 7 1/2 Uhr.
5. Gastspiel von Frau Käthe Franck-Witt.
Summieren Male: Erdgeist.
Tropfen in 4 Akten von Ernst Wedekind.

Neues Operetten-Theater.

Donnerstag, den 4. April, abends 8 Uhr.
Cousin Bobby.
Operette in 3 Akten von Bruno Zschokke und Franz Wagner.
Musik von Carl Millöcker.

P. Arthur Rowald, Grimmaische Str. 1.
Generalvertrieb: Horch, Oldsmobile, & Motorwagen.
Reparaturwerkstatt.

Battenberg-Theater.

Donnerstag, den 4. April 1907: Der Mann im Monde.
Gastspiel: Liebes: Carl Heine; Marianna: Clara Seyler; Wera: Marie Wittke.

Wiederholungskonzert Leipziger Männerchor
Donnerstag, den 4. April, abends 8 Uhr im Zoolog. Garten
Der Humor im deutschen Volksliede.

Battenberg.

Täglich Künstler-Vorstellung.
Biogoku-Familie
Lucia Ravello, Emmy Busse
Werner & Amoros-Truppe
Charles Prelo, Bijou-Circus.
Gusti & Georg Edler

„Bapaume“

Schlacht in französ. Aufführung und
3 Dioramen
Panorama Leipzig Roseplatz.

Grösste Schlager der Neuzeit. Da Capo gespielte Nummern. AM BELVEDERE.

Marsch mit Text aus der Posa „Prager Nähdin“ von O. Fester. Für Piano Mk. 1.25, Violino Solo 25 Pf., 2 Violinen 60 Pf., Zither 70 Pf., Orchester Mk. 2.50, Militär-Musik Mk. 2.00.

VALSE RÉVÉE — GAVOTTE EMPIRE
Fr. Prochaska.
Piano Mk. 1.80, Violino Solo 60 Pf., 2 Violinen 80 Pf., Violine und Klav. Mk. 2.20, Zither u. Kl. Mk. 2.20, 2 Viol. u. Kl. (G-Schlüssel) Mk. 1.20.

MUSIK, MUSIK
Marsch mit Text von Fr. Knoch. Piano 1 Mk., Violino u. Kl. Mk. 1.20, 2 Viol. u. Kl. Mk. 3 Mk., Militär-Musik Mk. 2.00 (mit * bezeichn. wird auch mit einem Marsch zusammen).

Der bekannte Musikkritiker Dr. Richard Batka schreibt: Eine Prager Spezialität der Gartermusik bilden seit einiger Zeit die Marsche mit gesungenem Trio, wie sie die Knoschen Kapelle kultiviert. Ich finde die Knoschen Marsche, deren Trio aus Volksmelodien gebildet ist, sehr hübsch, von echtem Musikantentum bewegt, ja manche haben sogar recht aparte rhythmische Effekte. Vielfach machen sie Schule, und jedenfalls locken sie, von den Knoschen ausgeführt, stets ein zahlreiches, hörstängiges Publikum an. Die sonoren Stimmen der Musiker klingen ganz prächtig durch den Abendfrieden des Parks, während sich auf den Stühlen und Bänken des Plateau ein zahlreiches internationales Publikum ansammelt.
Gegen Vorweisung des Betrages (auch in Briefmarken) sendet franko Musikverlagshaus Mojmir Urbánek in Prag.
Mitte den ganzen Vornamen anzuschreiben.

Cabaret Blumensäle, Neues Programm!
Am Thomasing No. 1.
Reservierte Plätze Dorotheastrasse 2.

Kaiser-Panorama, Grimmaische Str. 17, I. St.
Zweite interessante Reise am herrlichen Bodensee.
Konstant, Ter Nieuwland, Schaffhausen etc.

Konzert Carl Below, Mammut-Werke

am 5. April Abends 8 Uhr
im grossen Saale des Zoologischen Gartens.
Billet-Vorverkauf Musikhaus „Lipsa“, Peterstrasse 44, Reiter-Passage.
Preise der Plätze: Mk. 1.50, Mk. 1.—, Mk. 0.50.
Im Vorverkauf Mk. 1.25, Mk. 0.75, Mk. 0.40.
I. u. II. Platz nummeriert.

Goldnes Einhorn, Edison-Theater.
44 Peterstrasse 44
Täglich fortwährende Vorstellungen
den 3 bis 11 Uhr.

Vorzugliche Küche, Weine & Musik im Centraltheater